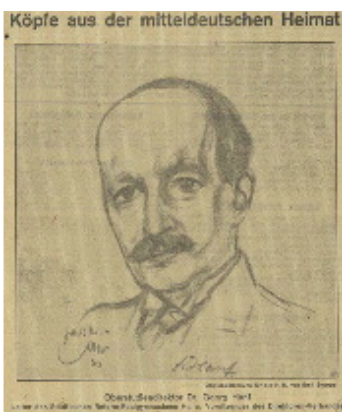


## Archivale des Monats März 2012

### Porträt des Oberstudiendirektors des heutigen Herder-Gymnasiums



Das Porträt des Oberstudiendirektors Dr. Georg Hanf war Teil der Reihe „Köpfe aus der mitteldeutschen Heimat“ in den Hallischen Nachrichten, erschienen am 31. Januar 1931. Der Zeitungsausschnitt ist 18,5cm x 15,8cm groß. Es handelt sich um eine Originalzeichnung für die Hallischen Nachrichten von Emil Stumpp (1886–1941).

Georg Hanf wurde wahrscheinlich am 7. Juni 1875 geboren. 1894 studierte er an den Universitäten in Halle und Berlin. Im selben Jahr war er der Herzogleiter der Einrichtung ‚Gymnasium zu Altenburg‘. 1898 verfasste er seine Doktorarbeit über „Guillaume de Mauchants Voir Dit“ in Halle. Nur ein Jahr danach absolvierte er ein pädagogisches Seminar in Magdeburg. Ein Probejahr im königlichen Domgymnasium zu Magdeburg machte er 1900, dort war er ein halbes Jahr als Schultechnischer Mitarbeiter bei dem Provinzial Schulkollegen in Magdeburg tätig.

Nur kurz danach arbeitete er zehn Jahre als Oberlehrer in dem Gymnasium und unterrichtete:

Französisch und Englisch in der 1. Stufe  
Geschichte und Geografie in der 2. Stufe  
und Latein in der 3. Stufe.

Als er 36 Jahre alt war (1911) schrieb er eine Bewerbung als Oberstudiendirektor. Im Jahre 1912 übernahm er das neu entstandene Reformrealgymnasium von dem Direktor des Stadtgymsiums Dr. Franz Friedersdorff. Am 17. April 1912 wurde er dann zum offiziellen Direktor. Zu der Zeit wohnte er aber noch nicht in Halle, erst ab 1913 in der Schillerstraße 56 im zweiten Obergeschoss. Ostern 1914 konnte die Schule durch erste Schlussprüfungen ihre Anerkennung als militärberechtigte Anstalt erlangen. 1917 konnte Hanf die ersten Abiturienten entlassen. Auf den Schultern des Direktors lag große Verantwortung, viele Schüler sahen zu ihm auf. Auch ein Buch schrieb er, welches 1926 unter dem Titel „Die Gedenken des Arbeitsunterrichts und der Konzentration im Französischen“ erschien. Er verwendete dafür Lehrproben und Lehrgänge für die Praxis der Schule.

1937 zog er aus seiner alten Wohnung in der Schillerstraße in die Bismarckstraße 11, ins erste Obergeschoss. 1943 bekam er dann auch noch ein Telefon mit der Nummer 29291. Am 1. April 1937 feierte er sein 25jähriges Amtsjubiläum und ging 1938 in den Ruhestand.

Dem Adressbuch von 1951 zufolge gab es zwei Möglichkeiten:

1. er ist in dieser Zeit in einer anderen Stadt verstorben oder

2. er zog aus Halle weg.

Dazu konnten wir leider keine weiteren Informationen herausfinden, da unser Archiv nur für die Stadt Halle gilt und wenn er zurück nach Magdeburg gegangen ist (was höchst wahrscheinlich seine Heimatstadt war) dann kann man das in dem Stadtarchiv von Magdeburg nachlesen.

*Christin Jahn Klasse 8/2 Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium*

*Clara-Pauline Gartz Klasse 8/2 Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium*

---

© Stadt Halle 2012